

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 77 (2015)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Ein Steuer für alle Fälle

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Amazone befindet sich nach eigenen Angaben mit dem neuen Zentrifugalanbaustreuer ZA-V auf der Überholspur. (Bilder: Amazone)

## Ein Streuer für alle Fälle

Im Fokus der Anforderungen an neue Düngerstreuer stehen die genaue Verteilung und ein exaktes Grenzstreuern. Amazone hat sein Streuerprogramm überarbeitet und stellt an der SIMA in Paris einen neuen Anbaudüngerstreuer mit der Bezeichnung ZA-V vor.

Ruedi Hunger

Das neue Streuwerk wurde komplett mithilfe von dreidimensionalen Streubildern entwickelt. Das Resultat sind grössere Wurfweite, stabilere und präzisere Streubilder. Auch wenn der ZA-V eine komplette Neuentwicklung ist, fußt er auf dem hunderttausendfach bewährten Funktionsprinzip des ZA (Zentrifugalanbaustreuer, 750 000 Stück seit 1958).

### Zwei Trichter, sechs Größen

Der für die ZA-V-Düngerstreuer erhältliche Wiegerahmen (bis 3200 kg bzw. 4500 kg max. Nutzlast) ist mit einer 200-Hz-Wiegetechnik ausgerüstet. Den Streuer gibt es mit der Trichtereinfüllbreite von 222 cm in den Größen 1700 l und 2000 l, die Version mit 270 cm breitem Trichter (Einfüllbreite) gibts in vier verschiedenen Größen von 2200 l bis 4200 l.

### Sanft, aber präzis

Das Sternrührwerk liegt direkt über der tiefliegenden Auslauföffnung. Das begünstigt

bei kleinen und grossen Ausbringmengen einen kontinuierlichen Düngerfluss. Der Rührwerk'antrieb ist so konzipiert, dass sich die Rührwerk'drehzahl bei geschlossenen Schiebern automatisch von 45 U/min (normale Drehzahl) bis zum Stillstand reduziert und damit die Kornstruktur des Düngers nicht unnötig schädigt. Dank seitlicher Positionierung des Rührwerk'antriebs konnte die Auslauföffnung frei über der Streuscheibe platziert werden. Damit befindet sich der Düngeraufgabepunkt nahe der Streuscheibenmitte und somit im Bereich der geringsten Umfangsgeschwindigkeit der Streuscheibe. Mit dieser Anordnung ist der Grundgedanke des «Soft Ballistic System» – die sanfte Aufgabe des Düngers auf die Streuscheibe – beim ZA-V zum «Soft Ballistic System pro» ausgebaut.

### Mit korrigiertem Mengeneffekt

Die Auslauföffnung ist ein Resultat zahlreicher Versuche und Auswertungen von Streubildern in der eigenen Prüfhalle. Sie

ist so gestaltet, dass sie automatisch den Mengeneffekt korrigiert. Das Streubild bleibt bei allen Ausbringmengen und Fahrgeschwindigkeiten gleich und damit komplett unabhängig von der Streumenge. Maximal können 6,4 kg Dünger pro Sekunde durch beide Auslauföffnungen fliessen. Die kurzen und langen Streuschaufeln wurden neu ausgestaltet und erzeugen einen Multistreufächer. Damit wird verhindert, dass sich die Düngerkörner gegenseitig berühren und in der Flugbahn (negativ) beeinflussen.

### Hart an der Grenze

Ebenfalls eine Überarbeitung erfuhr die Grenzstreueinrichtung «Limiter V+». Sie ist nach unten offen und kann elektrisch sehr feinstufig in den Streufächer eingeschwenkt werden. Die Lamellengestaltung ist so gewählt, dass abhängig von der Absenktiefe eine zunehmende Umlenkung des Düngers erfolgt. In komplett abgesenkter Position sorgen zusätzliche Lamellen für ein exaktes

Streubild entlang der Feldgrenze. Die Scheibendrehzahl muss nicht verändert werden.

### Sensoren zur Überwachung

Damit die Ausbringmenge auch in Hanglagen wirklich stimmt, offeriert Amazone für Wiegestreuer als Option einen Neigungssensor. Schliesslich kommt es bei ungleichmässigem Füllen oder dem Streuen mit einseitig reduzierter Menge immer wieder zu ungleichmässiger Entleerung der beiden Trichterspitzen. Mit einem Leermeldesensor werden neu beide Auslauföffnungen überwacht. Die in drei verschiedenen Höhen positionierbaren Sensoren warnen den Fahrer frühzeitig. ■

### Isobus-tauglich

Amazone, Mitglied des Vereins «Competence Center ISOBUS e.V» (CCI) zur Beschleunigung der Praxiseinführung von Isobus, rüstet alle ZA-V-Streuer serienmäßig mit einem Isobus-Jobcomputer aus. Dieser kann über Amazone-Isobus-Terminals oder jedes andere Isobus-fähige Terminal angesteuert werden.

**Fazit:** Ganz im Sinn eines weltweiten Full-Liners für den Intelligenten Pflanzenbau präsentierte Amazone einen neuen Anbaudüngerstreuer «für alle Fälle». Damit wird die bisherige Produktpalette wirkungsvoll ergänzt. ■

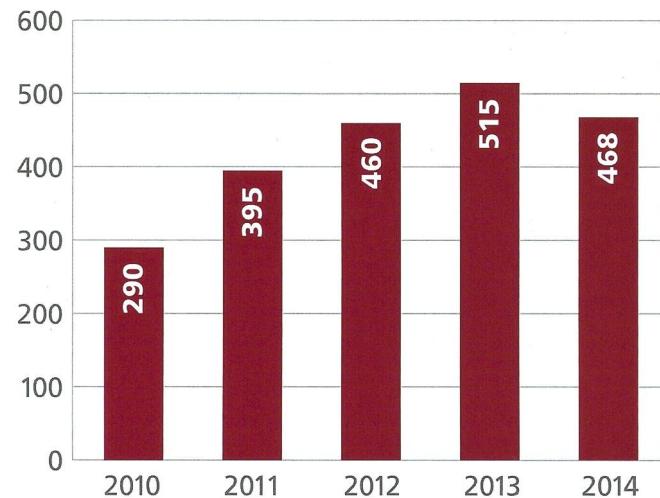


Die Grenzstreuereinrichtung kann vom Fahrer sehr feinfühlig – da elektrisch – in den Streufächer eingeschwenkt werden.

## Unternehmenswachstum mit Augenmass

Obwohl das Marktfeld schwieriger wurde, erzielte das deutsche Familienunternehmen mit Hauptsitz in Hasbergen-Gaste einen Umsatz von 468 Mio. Euro, gemäss Firmenangabe trotz Rückgang von neun Prozent gegenüber dem Spitzenjahr 2013 das zweitbeste Resultat.

Der Exportanteil liegt bei 80 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wurden fünf Prozent des Umsatzes ausgegeben. Die Amazone-Werke beschäftigen insgesamt 1800 Mitarbeiter, davon über 130 Lernende. Etwas über dem Durchschnitt des Gesamtprogramms entwickelten sich im vergangenen Jahr die Verkaufszahlen für Pflanzenschutzspritzen, Düngerstreuer sowie die Bodenbearbeitungs- und Säutechnik für den Grossflächeneinsatz. Die Grubberbaureihe «Cenius» sowie die Sämaschinenbaureihe «Cirrus» – beide für Grossflächen-Landwirtschaft – sind auf gute Nachfrage gestossen. Die Isobus-Düngerstreuer «ZA-TS» etablieren sich weiterhin gut am Markt. Bei Amazone ist im vergangenen Jahr die Produktion des neuen Volldrehfluges «Cayron» angelaufen. Dazu wurde im Werk Leipzig eigens eine neue Fertigungshalle mit 2800 m<sup>2</sup> Grundfläche erstellt.



Die Umsatzzahlen sind gekennzeichnet durch einen steilen Anstieg von 2010 bis 2013 und den 9%igen Rückgang im Jahre 2014.

Zudem wurde im letzten Jahr ein neues Technikzentrum in Hasbergen-Gaste mit 120 Arbeitsplätzen in der Abteilung Forschung und Entwicklung eröffnet. Ebenso sind das Produktmanagement und die IT-Fachleute in diesem Zentrum untergebracht. Am Standort Hude wurde das Kundentrainingscenter ausgebaut und das Ausbildungsteam aufgestockt. Damit wird es möglich, in Zukunft mehr (2014 = 500) Trainings- und Ausbildungskurse für Vertriebspartner und Kunden anzubieten. Das E-Learning wurde um zusätzliche Module erweitert. Zusätzliche neue Fertigungshallen wurden in Betrieb genommen, und schliesslich investierte Amazone in das Vertriebs- und Servicenetz der Tochtergesellschaft in China. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 15 Mio. Euro in Sachanlagen investiert.

**Zusammenfassung:** Die Amazone-Geschäftsführer Christian Dreyer und Dr. Justus Dreyer rechnen vorerst mit einer Abschwächung der Märkte, mittelfristig glauben sie wieder an einen Aufschwung. Mit den Unternehmenszielen und der Fortsetzung der Innovationsführerschaft scheinen die Verantwortlichen in den Amazone-Kernkompetenzen Unternehmenswachstum mit Augenmass mittelfristig zu erreichen.

Die Geschäftsführer Dr. Justus Dreyer (l.) und Christian Dreyer (r.) erzielten mit ihrem Unternehmen trotz schwierigem Umfeld das zweitbeste Umsatzergebnis in der Unternehmergegeschichte.

